**Wie stelle ich eine einfache (offene) Zinkung her?**

Heute erarbeiten Sie mit Hilfe von Textteilen, wie man eine offene Zinkung herstellt.

Sie benutzen dazu die Methode Textpuzzle.

Sie puzzeln den richtigen Arbeitsablauf für die Herstellung der einfachen Zinkung.

Führen Sie die Aufgaben in der angegebenen Reihenfolge aus.

**Aufgaben zum Text:**

1. **Lesen** Sie alle Textteile sorgfältig **durch.**
2. **Geben** Siejedem Abschnitt eine geeignete **Überschrift.**

Es ist möglich, dass die gleiche Überschrift mehrmals passt.

1. **Schreiben** Sie diese Überschriften in die rechten Felder hinein.
2. **Schneiden** Sie die einzelnen Abschnitte **aus**.
3. **Sortieren** Sie nun die Abschnitte zu einem sinnvollen und zusammenhängenden Text.
4. **Nummerieren** Sie die Reihenfolge durch, indem Sie die Nummern mit Bleistift in die linke Spalte schreiben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Du beginnst mit der Zinkung, indem du die Zinken anreißt. Im Anschluss schneidest du die Risse bis zu der Innenriss-Markierung an. Dieser Riss muss stehenbleiben.  Danach stemmst du mit dem Stechbeitel (Achtung: Beachte die richtige Klingenbreite!) und dem Schreinerklüpfel die Zwischenräume für die Schwalbenschwänze aus.  Um die Schwalbenschwänze anzureißen, stellst du das Brett mit den fertigen Zinken bündig mit den fertigen Zinken auf das Schwalbenbrett. Die Hirnkanten müssen dabei exakt übereinanderliegen. Anschließend reißt du mit einem Spitzbohrer die Schwalbenschwänze sorgfältig an.  Jetzt schneidest du mit der Gestellsäge oder der Japansäge die Schwalbenschwänze genau am Riss ein. Achte darauf, dass die Schwalbenschwänze auf der Außenseite etwas breiter sind als auf der Innenseite. So wird deine Verbindung gut passen.  Zuletzt stemmst du die Zwischenräume für die Zinken aus und prüfst abschließend die Passgenauigkeit der Zinkung. Die Zinkung sollte fest und sicher sitzen. |  |
|  | **Was ist eine Zinkung?** |  |
|  | Das Zinken ist eine mehrfache Verzahnung keilförmiger oder gerader Zapfen, die man Zinken bzw. Schwalbenschwänze nennt. Sie ist eine Kasteneckverbindung.  Man wählt diese Verbindung also zum Zusammenbau von Vollholzflächen, da die so verbundenen Teile ungehindert schwinden und quellen, sich aber nicht werfen können.  Diese traditionelle Verbindung ist sehr dekorativ, weswegen du bei der Einteilung der Zinkung sehr genau sein musst. Die Zinken und Schwalbenschwänze sind bei der offenen Zinkung, die auch einfache Zinkung genannt wird, also sichtbar.  Je nachdem wo du das Möbelteil später einsetzen willst, also welche Beanspruchung es dann erfüllen muss, musst du überlegen, an welche Werkstücke die Zinken oder Schwalbenschwänze anzureißen beziehungsweise anzuschneiden sind. |  |
|  | **Herstellung der Zinkung** |  |
|  | Die Anzahl der Zinken, die du für eine Zinkenverbindung benötigst, hängt von der Breite des Bretts und der gewünschten Breite der Zinken ab. Im Allgemeinen gilt: Je breiter das Brett ist, desto mehr Zinken werden benötigt, um eine stabile Verbindung zu gewährleisten.  Bevor du beginnst, musst du aber die Holzauswahl und das Zeichnen der Hölzer besonders achtsam erledigen. Schaue also genau nach der rechten und linken Seite deiner Bretter und zeichne die Hölzer mit dem Tischlerdreieck. |  |
|  | **Wie stelle ich eine einfache (offene) Zinkung her?** |  |
|  | **Wichtige Grundsätze der Zinkenteilung** |  |

**Lösung: Anforderungsbereich leicht**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | **Wie stelle ich eine einfache (offene) Zinkung her?** |  |
| 2 | **Was ist eine Zinkung?** |  |
| 3 | Das Zinken ist eine mehrfache Verzahnung keilförmiger oder gerader Zapfen, die man Zinken bzw. Schwalbenschwänze nennt. Sie ist eine Kasteneckverbindung.  Man wählt diese Verbindung also zum Zusammenbau von Vollholzflächen, da die so verbundenen Teile ungehindert schwinden und quellen, sich aber nicht werfen können.  Diese traditionelle Verbindung ist sehr dekorativ, weswegen du bei der Einteilung der Zinkung sehr genau sein musst. Die Zinken und Schwalbenschwänze sind bei der offenen Zinkung, die auch einfache Zinkung genannt wird, also sichtbar.  Je nachdem wo du das Möbelteil später einsetzen willst, also welche Beanspruchung es dann erfüllen muss, musst du überlegen, an welche Werkstücke die Zinken oder Schwalbenschwänze anzureißen beziehungsweise anzuschneiden sind. |  |
| 4 | **Wichtige Grundsätze der Zinkenteilung** |  |
| 5 | Die Anzahl der Zinken, die du für eine Zinkenverbindung benötigst, hängt von der Breite des Bretts und der gewünschten Breite der Zinken ab. Im Allgemeinen gilt: Je breiter das Brett ist, desto mehr Zinken werden benötigt, um eine stabile Verbindung zu gewährleisten.  Bevor du beginnst, musst du aber die Holzauswahl und das Zeichnen der Hölzer besonders achtsam erledigen. Schaue also genau nach der rechten und linken Seite deiner Bretter und zeichne die Hölzer mit dem Tischlerdreieck. |  |
| 6 | **Herstellung der Zinkung** |  |
| 7 | Du beginnst mit der Zinkung, indem du die Zinken anreißt. Im Anschluss schneidest du die Risse bis zu der Innenriss-Markierung an. Dieser Riss muss stehenbleiben.  Danach stemmst du mit dem Stechbeitel (Achtung: Beachte die richtige Klingenbreite!) und dem Schreinerklüpfel die Zwischenräume für die Schwalbenschwänze aus.  Um die Schwalbenschwänze anzureißen, stellst du das Brett mit den fertigen Zinken bündig mit den fertigen Zinken auf das Schwalbenbrett. Die Hirnkanten müssen dabei exakt übereinanderliegen. Anschließend reißt du mit einem Spitzbohrer die Schwalbenschwänze sorgfältig an.  Jetzt schneidest du mit der Gestellsäge oder Japansäge die Schwalbenschwänze genau am Riss ein. Achte darauf, dass die Schwalbenschwänze auf der Außenseite etwas breiter sind als auf der Innenseite. So wird deine Verbindung gut passen.  Zuletzt stemmst du die Zwischenräume für die Zinken aus und prüfst abschließend die Passgenauigkeit der Zinkung. Die Zinkung sollte fest und sicher sitzen. |  |